

# Neue curriculäre Ausbildung für Transplantationsbeauftragte

## Erfolgreicher Start des „Curriculum Organspende“ von der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) Region Mitte und der LÄK Hessen

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) Region Mitte hat gemeinsam mit der Landesärztekammer Hessen die Ausbildung für Transplantationsbeauftragte und für interessiertes Klinikpersonal neu strukturiert. Auf Basis eines seit 2001 erfolgreich durchgeführten Ausbildungskonzeptes wurde zusätzlich eine curriculare Fortbildung „Organspende“ eingerichtet.

Ziel dieser Neuerung ist es, die Qualifikation und den Informationsstand der Transplantationsbeauftragten in den hessischen Krankenhäusern weiter zu verbessern. Zwar haben alle Krankenhäuser in Hessen Transplantationsbeauftragte benannt, die Umsetzung des Versorgungsauftrages Organspende ist jedoch noch deutlich verbesserbar. Die Transplantationsbeauftragten nehmen auf den Intensivstationen eine wichtige Schlüsselposition für die Organspende ein. Hier müssen im ersten Schritt mögliche Spender erkannt und an die Koordinierungsstelle gemeldet werden.

Das Seminar ist für Ärztinnen und Ärzte sowie alle weiteren, in diesem Bereich tä-

tigen Berufsgruppen konzipiert. Es kann aber auch als Vorbereitung auf die Funktion des Transplantationsbeauftragten in einer Klinik dienen. Mit der Fortbildung werden die notwendigen Kenntnisse im Zusammenhang mit der Indikationsstellung zur Organspende vermittelt. Es wird aufgezeigt, wie die erfolgreiche Abwicklung des Organspendeablaufs verbessert werden kann und wie es gelingt, die Handlungssicherheit in diesem intensivmedizinisch und emotional anspruchsvollen Feld zu steigern. Informationslücken darüber, wer als Spender in Frage kommt, sollen geschlossen werden. So ist beispielsweise noch nicht allgemein bekannt, dass auch Spender im Alter von deutlich über 65 Jahren oder/und diversen Begleiterkrankungen durchaus als Spender in Frage kommen. Für die Nieren gibt es für die Empfänger und Spender über 65 Jahre sogar ein spezielles Programm, das sogenannte European Senior Program (ESP) oder auch old-for-old mit sehr guten Ergebnissen. Weiterhin hat dieses Programm dazu geführt, dass die Wartezeit auf eine Spenderniere gerade bei

Spendern über 65 Jahre stark verkürzt wurde.

Das Curriculum vermittelt in Theorie und Praxis alle relevanten Aspekte zu den Themen Spendererkennung, Hirntod, Hirntoddiagnostik, Allokation, Transplantationsgesetz, Angehörigenbetreuung und Transplantation. Die Referenten werden vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, den Transplantationszentren der Region und von der DSO gestellt.

Die Ausbildung besteht aus drei Unterrichtsblöcken:

- 16 Stunden Theorie
- 8 Stunden Kriseninterventionsseminar
- 16 Stunden Praxisteil (fakultativ Teilnahme an einer Organspende oder Besuch der Organisationszentrale der DSO Region Mitte in Mainz).

Der erste Teil der neuen curricularen Ausbildung fand bereits Ende Mai 2009 in der Fortbildungsstätte der Universität Gießen im historischen Schloss Rauischholzhausen statt. 36 Teilnehmer aus den Bereichen der Intensivtherapie und Klinikarbeit nahmen daran teil. Das diese Art der Fortbildung auch über die Grenzen der Region, sogar über die Grenzen Deutschlands Beachtung fand, zeigte sich daran, dass sogar zwei Transplantationsbeauftragte des Krankenhauses Brixen, Italien an dieser Veranstaltung teilnahmen. Neben den medizinischen Vorträgen standen die Gespräche mit Angehörigen von Organspendern und transplantierten Patienten im Vordergrund. Sie gaben eindrucksvoll Einblicke in die Gefühlswelt lebensbedrohlich erkrankter Patienten während der Wartezeit und deren Erlösung nach erfolgreicher



*Fürs Leben – für Organspende unter diesem Motto lernten die Transplantationsbeauftragten zwei Tage im Schloss Rauischholzhausen und stellten sich in T-Shirts mit diesem Slogan der Aktion „Fürs Leben“ auch dem Fotografen.*

Transplantation. Auch die Verzweiflung Angehöriger, die ein geliebtes Familienmitglied verloren haben und die daraus erwachsende Hoffnung mit der Spende von Organen, Leben retten zu können, wurde durch die authentischen Berichte für alle Beteiligten besser vorstellbar.

Ein gemeinsamer Abend im Schloss, der die Möglichkeit zum Gedanken- und Informationsaustausch bot und ausgiebig genutzt wurde, rundete die Veranstaltung ab. Am Ende des zweiten Tages konnten Professor Dr. med. W. Bechstein und Dr. med. Thomas Breidenbach ein positives

Resümee der ersten Veranstaltung ziehen, welches durch die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer bestätigt wurde. Unter dem Titel „Fürs Leben – für Organspende“ stellten sich die Teilnehmer noch zum Gruppenfoto vorm Schloss.

Für das nächste Curriculum Organspende sind folgende Termine vorgesehen: 15./16. Januar 2010 in Mainz und 6./7. Mai 2010 Schloss Rauischholzhausen.

Die gesamte Fortbildung ist von der Landesärztekammer mit 40 Punkten zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie über E-Mail: [Sabine.moos@dso.de](mailto:Sabine.moos@dso.de) oder Frau Dauth, Fortbildungszentrum der LÄKH, Bad Nauheim.

*Sabine Moos  
Fachärztin für Innere Medizin und  
Kordinatorin DSO Region Mitte*

## Wir sind montags länger für Sie da!

### Ab 1. Oktober: Neue Servicezeiten der Landesärztekammer Hessen

Dienstleistung für unsere Mitglieder wird bei uns groß geschrieben. Nachdem eine Telefonauswertung ergeben hat, dass uns besonders viele Anrufe am Montag-nachmittag erreichen, haben wir die Servicezeiten der Landesärztekammer geändert. Künftig sind wir montags länger für Sie und Ihre Anliegen da.

Ab dem 1. Oktober können Sie uns zu folgenden Zeiten erreichen:

Montag, Donnerstag	8:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	8:00 – 16:00 Uhr
Freitag	8:00 – 14:00 Uhr

LÄKH